



Stellungnahme zu dem Leserbrief von Herrn Frevert auf den Bericht im Hessischen Ärzteblatt zur Veranstaltung der Bad Nauheimer Gespräche am 19.09.2023 zu

Cancel Culture und Meinungsfreiheit - Über Zensur und Selbstzensur

Der Leserbrief von Herrn Frevert [1] bedarf einiger Klar- und Richtigstellungen.

Was war geschehen?

Sommer 2022: Der Förderkreis der Bad Nauheimer Gespräche e.V., der sich als gesellschaftspolitisches Forum die Aufgabe und das Ziel gesetzt hat, auch - und gerade auch - kontrovers diskutierte gesellschaftspolitische Themen aufzugreifen (s. Liste der bisherigen Veranstaltungen [2]), plante für den 22.6.2022 eine Veranstaltung mit dem Titel „Klimawandel: Was sagen die Daten? Was ist zu tun?“. Der Einladungstext lautete: „Unser Klima verändert sich. Was sagen die Daten zu natürlichen und menschengemachten Einflussfaktoren? Wo gibt es Kenntnislücken? Wie sicher sind die Prognosen? Wie dringlich sind Politik und Gesellschaft zum Handeln aufgerufen, um eine absehbar katastrophale Entwicklung zu stoppen, zumindest zu mindern? Und wie ist diese Herausforderung am besten zu bewältigen – auf allen Ebenen? Hierüber diskutieren mit Ihnen: Prof. Fritz Vahrenholt, Chemiker, Hochschullehrer, Autor [z.B. 3], und Stadträtin Rosemarie Heilig Dezernentin für Klima, Umwelt und Frauen Stadt Frankfurt am Main“.

Für den Nachmittag desselben Tages hatte der Ausschuss für Krankenhaushygiene und Umweltmedizin der Landesärztekammer als Auftakt für eine Fortbildungsreihe zu Klimawandel in der Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung eine Veranstaltung geplant – mit drei Referenten, darunter auch Prof. Vahrenholt. Im Vorfeld beider Veranstaltungen war nach ausführlicher Diskussion in den Gremien entschieden worden, Vertreter unterschiedlicher Positionen zu Wort kommen zu lassen.

Kurz nachdem der oben genannte Einladungstext im Hessischen Ärzteblatt [4] erschienen war, traf in der Landesärztekammer Hessen eine mail an den Präsidenten und die Vizepräsidentin sowie an Frau Prof. Heudorf, Bad Nauheimer Gespräche, ein, „ich muss mit Entsetzen erfahren, dass Sie ... offensichtlich ein Klimaleugner-Forum gestalten... [das] ... „erzwingt den Eindruck, dass die Landesärztekammer selber sich als Klimaleugner positioniert... Allerdings kann es natürlich sein, dass Sie persönlich einfach Klimaleugnung selber als die richtige Position ansehen: Als elegante Entledigung Ihrer ärztlichen Verantwortung für Hitzetote in Hessischen Gemeinden ...“, unterzeichnet von einem Prof. Ing. der Fachhochschule Darmstadt. Dieses Schreiben war im Zusammenhang mit einem von Herrn Frevert initiierten „Shitstorm“ entstanden und von diesem begrüßt worden. Drei Tage später erreichte die Kammer eine ähnlich lautende mail, die von Herrn Frevert sowie weiteren Vertretern der Liste Demokratischer Ärztinnen und Ärzte (LDÄÄ) unterzeichnet war. Darin

wurde der Referent als Klimaleugner eingestuft, u.a. da dieser „ein gern gesehener Redner bei EIKE (Lobby Verband zur Leugnung des Klimawandels)“ sei. Es sei „nicht angemessen, einem Vertreter eines Außenseiterstandpunkts solches Gewicht zu geben. Dies entspreche einem „Falschen Gleichgewicht“ („false balance“).“ So entstehe fälschlich der Eindruck, Minderheitenmeinung und Konsensmeinung seien gleichwertig. Vertreter der LDÄÄ, die Gespräche vorschlugen, konnten sich innerhalb der Liste nicht ausreichend Gehör verschaffen und auch das Angebot, für die Veranstaltung in der Akademie einen Referenten ihrer Wahl zu benennen, wurde nicht angenommen.

Aufgrund des „Shitstorms“ in verschiedenen Foren sah sich die Politikerin der GRÜNEN zu ihrem Bedauern genötigt, ihre Zusage zurückzuziehen. Andere potentielle Referenten waren nicht zu gewinnen, da man Klimaleugnern keine Plattform geben dürfe, bzw. man keine Lust auf den dann unweigerlich folgenden „Shitstorm“ von Kollegen habe. Da über diesen „Shitstorm“ hinaus weitere Interventionen zu befürchten waren, die intensiven Vorbereitungen für den unmittelbar bevorstehenden Deutschen Ärztetag weder Zeit noch Kraft ließen, wurden die Veranstaltungen abgesagt, um befürchteten Schaden von der Landesärztekammer abzuwehren. Dies wurde von den Initiatoren des „Shitstorms“ als Erfolg gefeiert.

2023: Vorstand und Mitgliederversammlung der Bad Nauheimer Gespräche sahen diesen Vorgang als sehr ernst an und beschlossen, eine Veranstaltung zu Cancel Culture und Meinungsfreiheit durchzuführen. Diese fand am 19.09.2023 statt. Die Moderatorin erwähnte kurz den damaligen Vorgang als Auslöser der jetzigen Veranstaltung, ohne Details oder Namen zu nennen. Der Mittschnitt wurde bis 22.01.2024 mehr als 14.500mal angesehen und erhielt mehr als 160 durchweg sehr positive Rückmeldungen [5].

Aufgrund des Berichts von Frau Rippegather über diese Veranstaltung im Hessischen Ärzteblatt [6] schrieb Herr Frevert einen Leserbrief. Erneut bezeichnet er Prof. Vahrenholt als „Klimafaktenleugner“, als „selbsternannter Klima-Experte“, als „Lobbyisten der fossilen Industrie“, der nie zum Thema Klima wissenschaftlich gearbeitet habe. Herr Frevert moniert, Herr Vahrenholt werde „nur noch vom AFD nahen „Europäischen Institut für Klima und Energie e.V. (EIKE)“, der „bekanntesten Klimaleugner-Organisation in Deutschland“ eingeladen. Sein Publikum könne „seine Datentricksereien in Echtzeit nicht durchschauen“. Wieder ist von sog. false Balance die Rede und auch davon, dass Laien schwer einschätzen können, wer tatsächlich Experte sei und wer nicht. Deshalb sei es ethisch und rechtmäßig gewesen, die „Vahrenholt“-Veranstaltung abzusetzen, wobei er, Frevert, sich „statt einer Cancel culture Veranstaltung ... lieber eine offene, den Fakten verbundene Debatte gewünscht“ hätte [1].

Letzteres irritiert, denn Herr Frevert war nicht auf das damalige Angebot eingegangen, einen Experten seiner Wahl für die geplante Akademie-Veranstaltung am gleichen Tage vorzuschlagen, sondern er hatte das Canceln der Veranstaltungen intensiv betrieben und somit einen fachlichen Austausch verhindert.

Das damalige Vorgehen von Herrn Frevert und sein jetziger Leserbrief zeigen beispielhaft Methoden von Cancel Culture auf.

1. Es ist eine sog. ad hominem Kultur: es geht darum, eine Person zu diskreditieren mit Behauptungen, Meinungen über sie, mit dem Herstellen von Nähe zu xyz (eine Organisation, eine Partei); es geht nicht um Sachargumente, Primärzitate fehlen. Ein

Wissenschaftler wird als „Klimaleugner“ bezeichnet, ohne auf seine Argumente einzugehen, ohne ihn überhaupt zu hören („Deplatforming“). Die, die ihn eingeladen haben, werden gleich im Sinne der „Kontaktschuld“ bzw. „Anschlußfähigkeit“ ebenfalls in die Klimaleugner-Ecke gesteckt. - Und das bei dieser Kammer, der man eine Klimaleugnung (was ist das überhaupt für ein Wort?) ausweislich vieler Aktivitäten und Beiträge zum Thema im Hessischen Ärzteblatt sicher nicht unterstellen kann, und der Moderatorin, die als eine der Ersten aus dem öffentlichen Gesundheitswesen nach der Hitzewelle im Jahr 2003 auf das Problem der Hitzetoten aufmerksam gemacht hat (u.a. im HÄBL!) [7-9] und die bis heute zum Thema Hitze und Gesundheit an der Universität - auch einer Klima-AG von Medizinstudenten - lehrt und publiziert [10, 11].

2. Den Menschen (Laien) wird kein eigenständiges Urteil zugestanden. Sie sollen Mainstream-Meinungen hören (John Stuart Mill warnte bereits 1859 vor dem Übel der „Tyrannei der Mehrheit“ [12]). In der Cancel culture sollen die Menschen – im Sinne des „Betreuten Denkens“ - vor vermeintlich falschen Informationen oder Argumenten geschützt werden, wozu in diesem Fall das Canceln mit Denk- und Sprechverboten ethisch geboten und rechtmäßig sei.

Aber: Was ist das für ein Menschenbild und Rechtsverständnis? Solches Canceln verletzt die UN Charta für Menschenrechte (§ 19) und das Grundrecht auf Meinungsfreiheit (§ 5 GG) [13, 14]. Und: Hat nicht die Geschichte oft genug gezeigt, dass Mehrheitsmeinungen sich später als falsch herausgestellt haben?

In seinem im Juli 2023 erschienenen Buch „ ‚Cancel Culture‘ Ende der Aufklärung? Ein Plädoyer für eigenständiges Denken“ [15], schreibt Julian Nida-Rümelin „Wer glaubt, die besseren Argumente zu haben, sollte ihrer Wirkung vertrauen und nicht zu nicht diskursiven Mitteln greifen. Nur wer sich seiner Sache nicht hinreichend sicher ist oder wem es lediglich um Machtausübung und nicht um Klärung von Sachverhalten – empirischen wie normativen – geht, übt physische oder kulturelle Gewalt aus und gefährdet damit die Demokratie.“

Prof. Dr. Ursel Heudorf
Bad Nauheimer Gespräche
23.01.2024

Referenzen:

1. Frevert PE: Leserbrief zu „Die Geisteswissenschaften sind verloren“: „False Balance“: wenn „alternative Fakten“ den Fakten gleichgestellt werden. Hessisches Ärzteblatt 2/2024 S. 122. <https://www.laekh.de/heftarchiv/ausgabe/artikel/2024/februar-2024/false-balance-wenn-alternative-fakten-den-fakten-gleichgestellt-werden>
2. Bad Nauheimer Gespräche. Liste der bisherigen Gespräche <https://www.bad-nauheimer-gespraech.de/veranstaltungsarchiv/188-liste-bad-nauheimer-gespraech-bis-2023>
3. Vahrenholt F, Lüning S. Unerwünschte Wahrheiten: Was Sie über den Klimawandel wissen sollten. 2020, LMV

4. Bad Nauheimer Gespräche: Einladung 153. Bad Nauheimer Gespräch: Klimawandel: Was sagen die Daten? Was ist zu tun? Hessisches Ärzteblatt 5/2022, S. 32.
5. Cancel Culture und Meinungsfreiheit; Mitschnitt der Veranstaltung der Bad Nauheimer Gespräche am 19.09.2023 <https://www.laekh.de/aktuelles/detail/bad-nauheimer-gespraech-cancel-culture-und-meinungsfreiheit-ueber-zensur-und-selbstzensur>
6. Rippegather J. „Die Geisteswissenschaften sind verloren“ Bad Nauheimer Gespräche zu „Cancel Culture und Meinungsfreiheit. Über Zensur und Selbstzensur“ Hessisches Ärzteblatt 12/2023 | 681 <https://www.laekh.de/aktuelles/detail/bad-nauheimer-gespraech-cancel-culture-und-meinungsfreiheit-ueber-zensur-und-selbstzensur>
7. Heudorf U, Stark S: Gesundheitsgefahren durch extreme Hitze – Prävention ist notwendig – Konsequenzen aus der Hitzeperiode im August 2003. Hessisches Ärzteblatt (2004) 65: 420.
8. Püllen R, Heudorf U: Bedeutung und Prävention Hitze-assoziiertes Erkrankungen. Hessisches Ärzteblatt (2005) 66: 379-380.
9. Heudorf U, Meyer C: Gesundheitliche Auswirkungen extremer Hitze – am Beispiel der Hitzewelle und der Mortalität in Frankfurt am Main im August 2003. Gesundheitswesen (2005) 67: 369-374.
10. Steul K, Schade M, Heudorf U. Mortality during heatwaves 2003-2015 in Frankfurt-Main - the 2003 heatwave and its implications. Int J Hyg Environ Health. 2018 Jan;221(1):81-86. doi: 10.1016/j.ijheh.2017.10.005. Epub 2017 Oct 16.
11. Steul K, Kowall B, Oberndörfer D, Domann E, Heudorf U. Rescue service deployment data as an indicator of heat morbidity in Frankfurt / Main, Germany (2014-2022) - Trend association with various heat exposure indicators and considerations for outreach. Int J Hyg Environ Health. 2023 Sep 6;254:114250. doi: 10.1016/j.ijheh.2023.114250. Epub ahead of print. PMID: 37683441.
12. John Stuart Mill: on liberty.1859 – in der Reclam-Ausgabe aus dem Englischen übersetzt von Bruno Lemke.
13. Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland. <https://www.gesetze-im-internet.de/gg/>
14. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte <https://www.un.org/depts/german/menschenrechte/aemr.pdf>
15. Julian Nida-Rümelin „Cancel Culture“ Ende der Aufklärung? Ein Plädoyer für eigenständiges Denken. Piper Verlag, 2023

PS: Eine Kurzfassung dieser Replik erschien im Hessischen Ärzteblatt. Heudorf U: Was ist das für ein Menschenbild und Rechtsverständnis? Hessisches Ärzteblatt 2/2024, S. 123
<https://www.laekh.de/heftarchiv/ausgabe/artikel/2024/februar-2024/was-ist-das-fuer-ein-menschenbild-und-rechtsverstaendnis>